



„Anna & Martha“, Martina Spitzer und Maria Hofstätter (v.l. n. r.), © Marie Luise Lichtenthal

# ANNA UND MARTHA. DER DRITTE SEKTOR

Schauspiel von Dea Loher  
Eigenproduktion des Projekttheater Vorarlberg

Regie: Susanne Lietzow  
Kostüm / Bühnebild / Maskenbau: Marie Luise Lichtenthal

Es spielen: Maria Hofstätter und Martina Spitzer

**Wien-Premiere** am Dienstag, 19. Februar 2013, 20:00 Uhr  
Weitere Spieltermine am 20., 21., 22. und 23. Februar 2013, jeweils 20:00 Uhr  
Ort: Theater Nestroyhof-Hamakom, Nestroyplatz 1, 1020 Wien

Kartenreservierungen: +43 699 10 61 62 51 oder [karten@projekttheater.at](mailto:karten@projekttheater.at)  
[www.projekttheater.at](http://www.projekttheater.at) | [www.facebook.com/Projekttheater](http://www.facebook.com/Projekttheater)

# ANNA UND MARTHA. DER DRITTE SEKTOR von Dea Loher

„...Zwei großartige Schauspielerinnen, die sich in der Regie von Susanne Lietzow  
eindrucksvoll entfalten und alle Register ziehen. Bravo!“  
(*Kultur – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft*)

„...Maria Hofstätter und Martina Spitzer verkörpern die Megären des Mangels.  
Noch im kleinsten Schnauber oder Grunzen, Augenrollen oder Stirnrünzeln stecken  
Jahrzehnte angestauter Aggression und intimer Kenntnis.“  
(*Der Standard*)

„Eine äußerst geglückte Reanimation“  
(*Vorarlberger Nachrichten*)

„...skurril-einfallreiche Inszenierung der bewährten Projekttheater-Regisseurin Susanne Lietzow, im  
gekonnt minimalistischen Bühnenbild der ebenso bewährten Ausstatterin Marie Luise Lichtenthal.  
Ein vergnüglich-böser Abend!“  
(*Volksblatt Liechtenstein*)

Nach der erfolgreichen Premiere in Vorarlberg im Jänner 2013 ist das Projekttheater, bekannt für seine skurrilen und fesselnden Inszenierungen, zurück auf den Bühnen Wiens: **Maria Hofstätter** und **Martina Spitzer** brillieren als bössartiges Schreckschrauben-Duo im Sprechtheater „Anna und Martha. Der dritte Sektor“. Regie: Susanne Lietzow.

Die Racheorgie der beiden in die Jahre gekommenen Dienstmädchen gilt einer in die Kühltruhe verbannten Herrin, aber vor allem einander. „Deine Wehleidigkeit steht im umgekehrten Verhältnis zu deiner Lebensleistung“, verachten Anna und Martha in der jeweils anderen sich selbst, weil sie in ihr das eigene verpfuschte Leben erkennen.

Anna ist eine ausgesprochen kurzsichtige Schneiderin, Martha eine hüftkranke Köchin. Beide sind alt. Alt ist auch Meier Ludwig, der von seinem Hund dargestellte Chauffeur. Lediglich die ausländische Putzfrau Xana scheint nicht Teil des Haus-Inventars zu sein, und es stellt sich die Frage, wo sie, bleich und stumm, überhaupt hingehört.

Sie alle sind Dienstboten – ohne eine Dienstherrin. Denn diese taucht nicht auf. Und sie warten. Warten und erinnern sich, verletzen einander. Durch die Worte, die aus ihnen hervorquellen, schaffen sie sich für Momente ein eigenes Leben. In ihren gnadenlosen Ritualen der Erinnerung und der Bosheit sind sie tragisch und komisch zugleich. Von ihrem Leben geblieben ist ihnen ein gebeugtes Rückgrat, eine kranke Seele und das Gefängnis der eigenen Geschichte. Ein deformiertes Dasein, das nur aus der Distanz betrachtet für Gelächter sorgt.

Nach Stücken wie „How much Schatzi?“, das den Nestroypreis 2006 für beste Off-Produktion erhielt, der „Bettleroper“ oder „Vieux Carré“ inszeniert Susanne Lietzow nun „Anna und Martha. Der dritte Sektor“. Das Werk der in Berlin lebenden Dramatikerin Dea Loher wurde 2001 im Thalia Theater Hamburg uraufgeführt und kommt nun nach Vorarlberg und Wien.

„Das ist keine Arbeit. Das ist Dienst“, heißt es im Stück. „Anna und Martha“ erzählt nicht nur von der Vergangenheit der Protagonistinnen, sondern auch von Gegenwart und Zukunft jener Menschen, die im „Dritten Sektor“, dem Dienstleistungssektor, im „Dienste“ ihrer Arbeitgeber bzw. deren Kunden stehen. Ihr „Service“ macht den „Success“ der Unternehmen aus. Der Sektor boomt und verspricht die größte Beschäftigungsperspektive der postindustriellen Gesellschaft.

Die Premiere von „Anna und Martha. Der dritte Sektor“ fand am 19. Jänner 2013 im Alten Hallenbad Feldkirch statt. Ab 19. Februar 2013 ist das Projekttheater im Wiener Theater Nestroyhof-Hamakom zu Gast.

## Die Fakten

Es spielen:

Martha, Köchin..... Maria Hofstätter

Anna, Schneiderin..... Martina Spitzer

Regie: Susanne Lietzow

Ausstattung / Bühne / Maske: Marie Luise Lichtenthal

Puppenbau: Kathrin Sellin

Perücken: mit freundlicher Unterstützung von Monika Krestan

Musik/Ton: Gilbert Handler

Video: Petra Zöpneck

Technik: Hannes Maier

Produktionsbetreuung: Dietmar Nigsch

Grafik / Website: Mihai M. Mitrea

PR: die jungs kommunikation

Aufführungsrechte: Verlag der Autoren, Frankfurt am Main

Wien-Premiere: Dienstag, 19. Februar 2013, 20:00 Uhr im Theater Nestroyhof-Hamakom

Weitere Spieltermine: 20., 21., 22. und 23. Februar 2013, jeweils 20:00 Uhr

Informationen und Kartenreservierungen: +43 699 10 61 62 51 oder [karten@projekttheater.at](mailto:karten@projekttheater.at)

## Die Autorin



Dea Loher wurde am 20. April 1964 in Traunstein / Bayern geboren, ist Dramatikerin und Prosaautorin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Dea Loher studierte Germanistik und Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ab 1990 nahm sie am Studiengang „Szenisches Schreiben“ bei Heiner Müller und Yaak Karsunke an der Hochschule der Künste Berlin teil. Ihr erstes Stück „Olgas Raum“ kam 1991 im Hamburger Ernst Deutsch Theater zur Uraufführung. Im Oktober 2003 inszenierte Andreas Kriegenburg ihr Stück „Unschuld“ am Hamburger Thalia Theater. Im Juni 2004 folgte „Das Leben auf der Praça Roosevelt“, uraufgeführt unter der Regie von Andreas Kriegenburg an der Thalia-Studiobühne in der Gaußstraße, das im Herbst 2004 zu Festivals nach Sao Paulo, Porto Alegre und Rio de Janeiro reiste.

2009 erhielt Dea Loher den mit 30.000 Euro dotierten Berliner Literaturpreis der Stiftung Preußische Seehandlung. Zugleich berief die Freie Universität Berlin die Preisträgerin auf die Heiner-Müller-Gastprofessur für deutschsprachige Poetik am Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft.

### **Maria Hofstätter – Martha**



Geboren 1964 in Linz. Theater-Engagements am Theater Phönix Linz, Stadttheater Klagenfurt, Theater der Jugend Wien, Theater Hausruck OÖ, Volksbühne Berlin. Seit 1997 Leitungsteam Projekttheater Vorarlberg. Spielfilme (Auswahl): Indien/Paul Harather, Ameisenstrasse/Michael Glawogger, Twinni/Ulrike Schweiger, Hundstage/Ulrich Seidl, Wolfszeit/Michael Haneke, Hurensohn/Michael Sturminger, Sophie Scholl – Die letzten Tage/Marc Rothemund, Import-Export/Ulrich Seidl, Paradies: Glaube/Ulrich Seidl. Spezialpreis der Jury für die Rolle „Anna“ in Hundstage/Seidl bei den Filmfestspielen Gijon/Spanien, Shootingstar Berlinale 2003

### **Martina Spitzer – Anna**



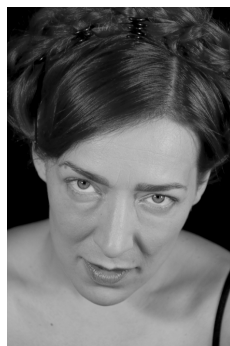
Geboren 1962 in Oberösterreich, lebt in Wien. 1986 – 1999 Ensemblemitglied am Toihaus/Salzburg. Zusammenarbeit dort u. a. mit Rob Vriens, Cornelia Crombholz, Werner Raditschnig. Seit 1999 freie Schauspielerin., u. a. Schauspielhaus Wien, Theater der Jugend Wien, GarageX Wien, Landestheater Bregenz, Rabenhof, Kosmostheater, Dschungel Wien, Sommerspiele Melk, Ensembletheater, toxic dreams, Festspiele Reichenau, Projekttheater Vorarlberg ( u.a. „how much schatzi?“, ausgezeichnet mit dem Nestroypreis für die beste Off- Produktion 2006).

### **Marie Luise Lichtenthal – Ausstattung**



Geboren 1959 in der Oberlausitz/Deutschland. 1995 Diplom an der HfBK Dresden / Kostümbildnerin 1995 – 2001 Assistentin/Bühnen- und Kostümbildnerin am Deutschen Nationaltheater Weimar, Tanztheater – Ausstattungen (Choreografie Ismael Ivo). Seit 2001 freie Bühnen- und Kostümbildnerin für Tanztheater, Schauspiel, Puppentheater, Oper und Film u. a. Theater Dortmund, Staatstheater Kassel, Theaterhaus Jena, Neuköllner Oper Berlin, Projekttheater Vorarlberg / Nestroy-Preis 2006, Ostlicht- Filmproduktion, Theater der Jugend Wien, Schauspielhaus Wien, Vorarlberger Landestheater Bregenz, Staatsoper Hannover, GarageX Wien, Theatersommer Haag. Lebt und arbeitet in Weimar und Wien.

### **Susanne Lietzow – Regie**



Geboren 1968 in Innsbruck. Studium der Bildhauerei New York. Schauspiel- schule Innsbruck. Engagements am Theater Phönix Linz, Stadttheater Klagenfurt, Deutsches Nationaltheater Weimar, Nominierung zur Besten Nachwuchsschauspielerin Theater Heute für Mephisto /Urfaust Regie Schmiedleitner. Regiearbeiten u. a. am Deutschen Nationaltheater Weimar, Schauspiel Hannover, Staatsschauspiel Dresden, Landestheater Coburg, Theater Phönix Linz, Schauspielhaus Wien, Projekttheater Vorarlberg, GarageX Wien. Nestroypreis für die beste Off- Produktion 2006 „how much schatzi?“ Projekttheater Vorarlberg